

Datum: 25.10.2017

Lichtdurchflutet und strahlend weiß

Neubau eines Stadthauses: selbstbewusste Architektur harmonisch eingebettet

Düsseldorf / Neumarkt – Neumarkt in der Oberpfalz ist ein schmuckes Städtchen mit einer noch schmuckeren Altstadt, die heute als Wohnviertel bei Jung und Alt gefragt ist. Als „schmerzhaften Bruch“ in der schönen Stadtansicht empfanden die ortskundigen Architekten Gudrun und Johannes Berschneider ein lange Zeit brachliegendes, unmittelbar an die historische Stadtmauer angrenzendes Gelände. Als sich dann die Möglichkeit ergab, auf dieser Fläche ein Wohnhaus zu errichten, war bei beiden der Ehrgeiz geweckt, etwas Besonderes zu schaffen. Sowohl was die äußere als auch die innere Anmutung des Gebäudes anging, sollte eine selbstbewusste Architektursprache gefunden werden für ein modernes Haus, das nicht als Fremdkörper in der Altstadt erlebt wird. Für den hochwertigen Ausbau der Wohnräume war die Dörrmann Innenausbau GmbH aus Berg verantwortlich – ein langjähriger Partner des Architekturbüros Berschneider + Berschneider und ein ebenso regelmäßiger wie erfolgreicher Teilnehmer der Rigips Trophy. Für den äußerst eleganten Innenausbau wählten die Fachjuroren der 10. Rigips Trophy das Team um Geschäftsführer Wolfram Dörrman auf die Shortlist des renommierten Trockenbauwettbewerbs.

Das Füllen der Bebauungslücke in der Neumarkter Altstadt war für das Ehepaar Berschneider Herzensangelegenheit und Herausforderung zugleich: Das Grundstück besitzt keinerlei rechte Winkel und wird von der Stadtmauer, einer Straße und dem Nachbargebäude begrenzt. „Auf dieser beengten und ungewöhnlichen Grundstücksform wollten wir interessanten Wohnraum in einer eigenwilligen Architektur schaffen, die aber möglichst harmonisch das Flair der Altstadt mitträgt“, erklärt Johannes Berschneider.

Perfekte Kombination: Eiche und Gips

Der dreigeschossige Neubau bietet heute rund 205 m² Wohnfläche. Besonders zwei Materialien prägen die aufregend gestalteten Innenräume: Holz und Gips. Und das aus mehreren Gründen. „Das als Energiesparhaus konzipierte Gebäude erhielt eine thermisch optimierte Hülle in Holzständerbauweise mit minimalen Wandstärken, durch die wir maximal viel Wohnfläche schaffen konnten. Für die Beplankung der Außen- ebenso wie aller Innenwände haben wir uns für eine gleichermaßen robuste wie strahlend weiße Konstruktion entschieden. So wird zum einen das natürliche Licht, das durch die vielen Fensteröffnungen einfällt, verstärkt und weit ins Innere des Gebäudes geführt. Zum anderen schafft der Kontrast zwischen

weißen Gipsoberflächen und hellem Eichenholz ein ebenso edles wie behagliches Ambiente“, so Johannes Berschneider.

Weißer Designplatte auf robuster Gipsfaserplatte

Sämtliche Außenwände des Stadthauses wurden in Holzbauweise ausgeführt. Die 200 mm tiefen Gefache zwischen den Holzständern wurden vollständig mit Zellulose (WLG 039) ausgeflockt und gedämmt. Die aus einer Diagonalschalung aus Fichtenholz bestehenden Innenseiten der Außenwände – zusammen rund 265 m² – erhielten anschließend einen Aufbau aus statisch mittragenden „Rigidur H_s“-Platten. Diese speziellen Gipsfaserplatten besitzen dank einer speziellen Oberflächenveredelung einen optimalen Dampfdiffusionswiderstand, wodurch der zusätzliche Einbau einer Dampfbremssolie entfallen kann. Alle sonstigen Innenwände, teils mit Holzständer-, teils mit Metallunterkonstruktionen erstellt, erhielten eine erste Beplankungslage mit besonders robusten „Rigidur H“-Gipsfaserplatten (12,5 mm).

„Mit den Gipsfaserplatten haben wir zunächst sehr widerstandsfähige Wandkonstruktionen geschaffen. Um das Lichtkonzept der Architekten optimal zu unterstützen, haben wir anschließend die Designplatte ‚Rigips Die Weiße‘ als zweite Beplankungslage eingebracht“, beschreibt Wolfram Dörrmann den weiteren Wandaufbau. Bei „Rigips Die Weiße“ handelt es sich um eine Spezialgipsplatte mit hochwertig glattem und werkseitig sehr hellem Oberflächenkarton, wodurch die Erstellung von Q 3- und Q 4-Oberflächen vergleichsweise einfach und besonders effizient umzusetzen ist. „Die Oberfläche der ‚Weißen‘ und die Spachtelmasse haben einen fast gleichen, hellen Weißton, sodass schnell eine optisch nahezu homogene Oberfläche geschaffen werden kann. Nach der Grundverspachtelung der Platten mit dem ‚Rigips VARIO Fugenspachtel‘ haben wir einige Wandflächen mit dem ‚Rigips Super Fugenfüller‘ auf Q 3, andere Flächen mit ‚ProMix Finish‘-Fertigspachtel sogar auf Q 4 gebracht. Oberstes Ziel waren absolut ebene Oberflächen, denn sowohl das natürliche Licht, das durch die zahlreichen Fensteröffnungen eindringt, als auch die indirekten Lichtquellen, die zum Beispiel in von uns erstellten Wandausschnitten untergebracht sind, hätten jede Unebenheit im wahrsten Sinne des Wortes sofort ans Licht gebracht“, so Wolfram Dörrmann.

Perfekte Oberflächen leiten Licht ins Innere

Besonders anschaulich wird die hervorragende Oberflächenqualität im Treppenhaus: Das Satteldach über dem zweiten Obergeschoss verfügt über große Dachfenster, entsprechend viel natürliches Licht dringt über das Treppenhaus und dank der strahlend weißen Oberflächen bis ins Innerste des Gebäudes. „So bekommen die Räume nicht nur über Fenster in der Außenwand Tageslicht, sondern auch über das Treppenhaus und die Flure. Neben den Fassadenöffnungen bringen gerade die Dachfenster ein ständig wechselndes Lichtspiel ins Haus. Sonne, Schatten und Reflexionen auf den weißen Gipsoberflächen schaffen immer wieder neue Lichtszenarien“, erläutert Architekt Johannes Berschneider.

Exakte Anschlüsse

Doch nicht nur die perfekten Oberflächen sorgen für Eleganz in den ausgebauten Räumen. Auch viele Details, die man erst beim zweiten Blick wahrnimmt, sind für die enorme Behaglichkeit in den Wohnräumen verantwortlich, forderten aber zugleich auch Augenmaß und

handwerkliches Geschick vom Ausbauteam. „Auch hier ist das Treppenhaus ein gutes Beispiel. Alle drei Geschosse werden über eine Wendeltreppe aus massivem Eichenholz erschlossen. Die zweilagige Wandbeplankung aus ‚Rigidur H‘ und ‚Rigips Die Weiße‘ musste hier sehr exakt, Stufe für Stufe an die Treppe angearbeitet werden. Gleiche Sorgfalt verlangten die zahlreichen Leuchtausschnitte sowie Aussparungen und Nischen für diverse Einbaumöbel. Sämtliche Sichtdecken aus ‚Rigips Bauplatten RB‘ erhielten umlaufende Schattenfugen und wurden so an die Holzdeckenbalken beziehungsweise im zweiten Obergeschoss über eine Traglattung an die Sparren des Satteldachs angeschlossen“, so Wolfram Dörrmann.

Entstanden ist auf diese Weise ein Stadthaus mit interessanten Grundrissen, raffinierten Durch- und Ausblicken und vor allem mit einer puristischen Materialkomposition: Die Eichenholzflächen scheinen an vielen Stellen nahtlos in die Wand- und Deckenflächen aus Rigips zu fließen.

Bautafel

Bauherr:	Gudrun Berschneider
Planung:	Berschneider + Berschneider Architekten BDA + Innenarchitekten, Pilsach
Ausbaubetrieb:	Dörrmann Innenausbau GmbH, Berg
Fachberater	
Trockenbausysteme:	Bernd Fischer, Saint-Gobain Rigips GmbH

Rigips – Das Original. Für Räume zum Leben.

Rigips, das Original, bietet vielfältige Systemlösungen inklusive aller hierfür benötigten Komponenten für den modernen, trockenen und designorientierten Innenausbau. Unter der Marke Rigips werden in Deutschland neben Gipsplatten sowie Gipsfaserplatten, Zubehör und Dämm-Verbundplatten für die Anwendung in Gebäuden sowie für diverse Spezialanwendungen entwickelt, produziert und vermarktet. Die Saint-Gobain Rigips GmbH ist damit der kompetente Partner für moderne und nachhaltige Innenausbau- und Designlösungen sowie für hochwertige Systeme im Schallschutz, im Brandschutz, in der Wärmedämmung und im Akustikbereich. Rigips gehört zu den bedeutendsten Marken für moderne Innenausbaulösungen im deutschen Markt und ist Teil der Saint-Gobain-Gruppe.

Saint-Gobain entwickelt, produziert und vertreibt Materialien und Produktlösungen, die einen wichtigen Beitrag für unser Wohlbefinden und unsere Zukunft leisten. Diese Werkstoffe umgeben uns täglich in unseren Lebensräumen und im Alltag: In Gebäuden, Transportmitteln und Infrastrukturen sowie in zahlreichen industriellen Anwendungen. Unsere Systemlösungen sorgen für Komfort, Leistung und Sicherheit und berücksichtigen gleichzeitig die Anforderungen des nachhaltigen Bauens, des effizienten Umgangs mit Ressourcen und des Klimawandels. Saint-Gobain ist führend in der Gestaltung von Lebensräumen und macht mit seinen Produkten und Systemlösungen Komfort erlebbar. Rund 170.000 Mitarbeiter in 67 Ländern erwirtschafteten 2016 einen Umsatz von 39,1 Mrd. Euro. Auf der Website www.saint-gobain.de und über den Twitter Account [@SaintGobainME](https://twitter.com/SaintGobainME) erhalten Sie weitere Informationen zu Saint-Gobain.

Rigips® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Saint-Gobain Rigips GmbH.

*Abdruck frei. Beleg erbeten an:
baumarketing.com GmbH, Laubenweg 13, 45149 Essen*

(Text- und Bildmaterial steht auch unter <http://www.rigips.de/aktuelles/presseinfos> zum Download bereit.)

Bild 1 / 2



Attraktive Schließung einer Baulücke: Das nach den Plänen des Architekturbüros Berschneider + Berschneider errichtete Stadthaus in Neumarkt in der Oberpfalz nutzt ein ungewöhnliches, unter anderem von der historischen Stadtmauer begrenztes Grundstück.

Bild 3 / 4



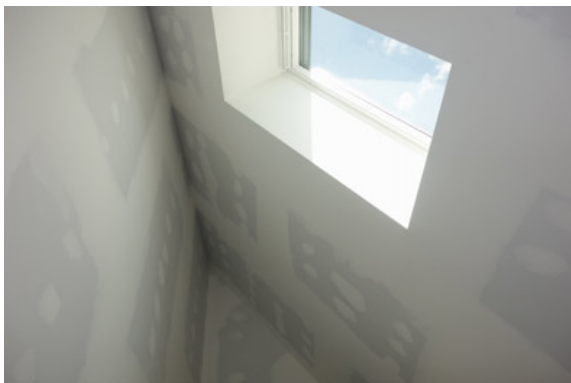
Schon der Rohbau war von zwei Materialien geprägt: Holz und Gips. Sämtliche Sichtdecken wurden aus „Rigips Bauplatten RB“ erstellt und an den Holzdeckenbalken beziehungsweise an einer Traglattung am Satteldach befestigt.

Bild 5



Alle Außenwände des Stadthauses wurden als Holzrahmenkonstruktion ausgeführt. Die erste Beplankungslage erfolgte mit robusten Gipsfaserplatten, für die zweite Lage entschied sich die Dörrmann Innenausbau GmbH für die helle Designplatte „Rigips Die Weiße“.

Bild 6



In der Verarbeitung punktet „Rigips Die Weiße“ unter anderem durch ihre bereits ab Werk gefaste Querkante. So lässt sich die Platte ohne Bewehrungsstreifen verarbeiten, was einen schnellen Baufortschritt ermöglicht.

Bild 7



Die beiden Bäder im ersten und zweiten Obergeschoss des neuen Stadthauses erhielten eine vollflächige Beplankung aus imprägnierten „Rigips Bauplatten RBI“. Dort, wie im gesamten Gebäude waren zahlreiche Nischen und Aussparungen unter anderem für Einbaumöbel vorgesehen.

Bild 8



Details erforderten große Sorgfalt: Die Beplankungen mussten exakt an die Massivholzflächen etwa der Treppe angearbeitet werden.

Bild 9 / 10



Die hellweißen Oberflächen der Wände sorgen dafür, dass das durch die Fassaden- und Dachfenster eindringende Tageslicht bis tief ins Innere des Gebäudes geleitet wird. Sonne, Schatten und Reflexionen auf den weißen Gipsoberflächen schaffen immer wieder neue Lichtszenarien.

Bild 11



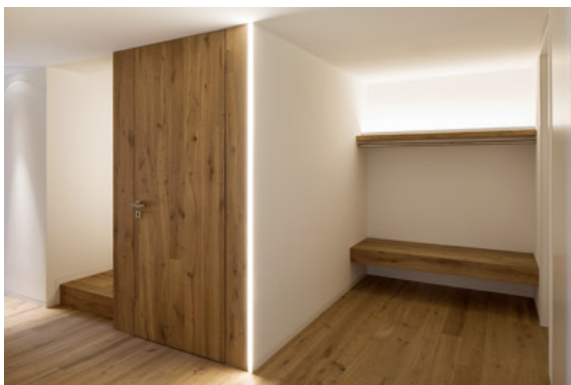
Von der eng bemessenen und ungewöhnlich geschnittenen Grundstücksform ist im Innern des Stadthauses nichts zu spüren. Klare Linien und großzügig aufgeteilte Räume sorgen für Struktur und Ruhe.

Bild 12



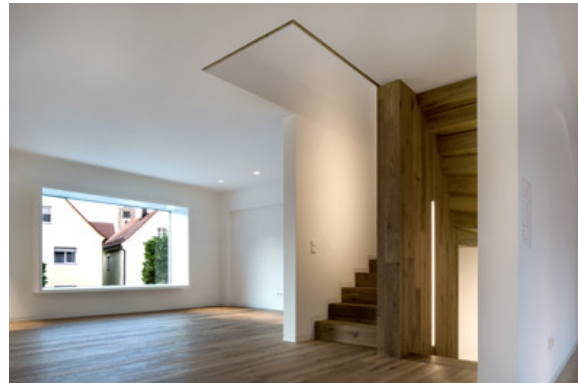
Viele Konturen im Haus werden durch Lichtleisten, die in Wand- und Deckenaussparungen untergebracht sind, dezent betont.

Bild 13



Die gemaserten, kräftig getönten Eichenholzflächen stehen in markantem Kontrast zu den strahlend weißen, mit Rigips-Platten beplankten Wand- und Deckenflächen.

Bild 14 / 15



Architektur und Handwerkskunst: Dieses Stadthaus betont interessante Grundrisse und raffinierte Durch- und Ausblicke mit einer puristischen Materialkomposition.

Fotos 1 / 2 / 9 / 10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15: Petra Kellner

Fotos 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8: Dörrmann Innenausbau GmbH

Abdruck frei. Beleg erbeten an:

baumarketing.com GmbH, Laubenweg 13, 45149 Essen

(Text- und Bildmaterial steht auch unter <http://www.rigips.de/aktuelles/presseinfos> zum Download bereit.)